

Das lateinische Wort *communio* bedeutet Gemeinschaft. Wer die Erste heilige Kommunion empfängt, vertieft die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen, die an ihn glauben. Die Kirche, die Gemeinschaft der Gläubigen, freut sich darüber und gestaltet deshalb diesen Tag für die Kinder besonders festlich – mit einer eigens gestalteten Heiligen Messe, mit Kerzen und Fahnen. Und im Kreis der Familie wird diese Feier fortgesetzt.

Katholiken glauben, dass Christus bei der Feier der Heiligen Messe in den Zeichen von Brot und Wein in ihrer Mitte gegenwärtig ist – so wie beim Abendmahl, das er in der Nacht vor seinem Kreuzestod mit seinen Jüngern gehalten hat. Diese Gegenwart des auferstandenen Christus ist gewiss ein "Geheimnis des Glaubens". Brot und Wein sind Zeichen für die Hingabe Jesu, für das Leiden und den Tod am Kreuz und das neue Leben, das mit der Auferstehung begonnen hat. Deshalb betet in jeder Messe die Gemeinde:

*"Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit."*

Jesus hat von der Liebe Gottes, seines Vaters, erzählt und verheißen, dass alle, die an ihn glauben, in dieser Liebe leben werden. In der heiligen Messe sagen wir Dank für diese Zusage Jesu und bekommen einen Vorgeschmack von der himmlischen Herrlichkeit: In Jesus ist Gott ganz gegenwärtig; in den heiligen Zeichen von Brot und Wein, dem Sakrament der Eucharistie (Dankagung), stärkt und ermutigt er alle Christen auf ihrem Weg durch das Leben. Deshalb lautet der Gruß am Ende jeder Messe:

„Gehet hin in Frieden!“

Ja, du bist heilig, großer Gott,

und alle deine Werke verkünden dein Lob.

Denn durch deinen Sohn,

unseren Herrn Jesus Christus,

und in der Kraft des Heiligen Geistes

erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben

und Gnade.

Darum kommen wir vor dein Angesicht

und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen

Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag,

an dem Christus von den Toten erstanden ist.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist,

damit sie uns werden Leib und Blut

deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus,

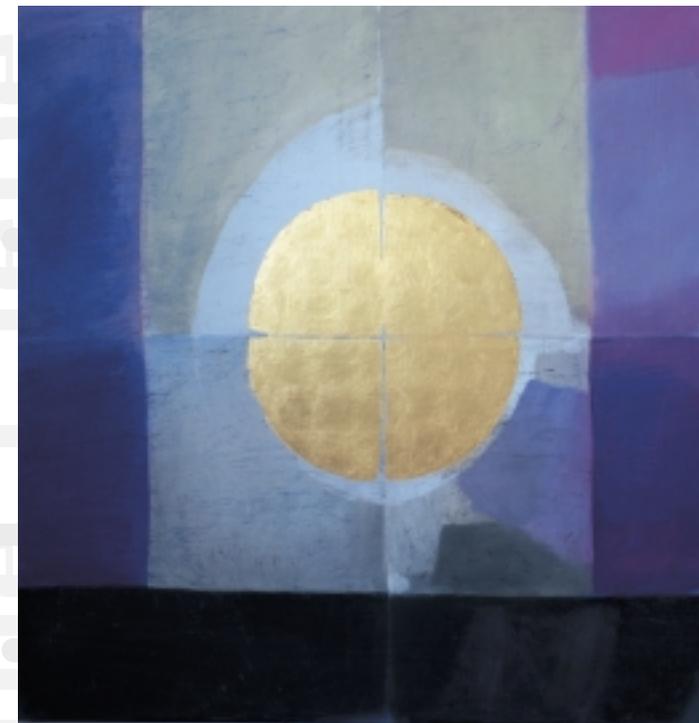
der uns aufgetragen hat,

dieses Geheimnis zu feiern.

Aus dem Eucharistischen Hochgebet III

Eine Information der Katholischen Kirche,
herausgegeben vom Erzbistum Köln, 50606 Köln.
www.erzbistum-koeln.de

Erstkommunion:



"Nehmt", sprach er,

"trinket, esset:

das ist mein Fleisch, mein Blut,

damit ihr nie vergesst,

was meine Liebe tut."

Gotteslob Nr. 53



Erstkommunion

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, (ich gebe es hin) für das Leben der Welt.

Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer

mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.

*Aus dem Johannesevangelium
(Kapitel 6, Verse 51 - 56)*

Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

*Aus dem 1 Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth
(Kapitel 11 Verse 23 - 26)*